

Immer müde? Erschöpft*?



Wenn Tabletten nicht ausreichen.

Schnell. Direkt. Wirkstark.

Mit der **Express-Aufbaukur** exklusiv beim Arzt werden **Vitamin-B-Speicher** effektiv aufgefüllt.

Während bei Tabletten und Trinkampullen nur etwa 1% des zugeführten B12 in die Blutbahn gelangt und es Monate dauern kann, die Vitamin-B-Speicher aufzufüllen, werden als Spritze verabreicht 100% der Aufbaustoffe aufgenommen.

Direkt ohne Umwege. Schneller und effektiver als Tabletten und Trinkampullen.

Spürbar revitalisierende Wirkung oft schon nach der ersten Anwendung.

Effektiver als Vitamin B12 allein ist die Kombination der Vitamine B12, B6 und Folsäure.¹ Genau wie in Medivitan®.



Fragen Sie Ihren Arzt, wie Medivitan® auch Ihnen helfen kann. Mehr Infos unter medivitan.de

¹Ubbink JB et al. Journal of Nutrition. 1994; 124(10): 1927-1933.

*Erschöpfung, die durch einen kombinierten Mangel an Vitamin B6, Vitamin B12 und Folsäure, der ernährungsmäßig nicht behoben werden kann, bedingt ist.

**Medivitan® ist das führende parenteral verabreichte B-Vitamin-Präparat in Deutschland; Quelle: Insight Health ApoFusion MAT 06/2019, Apothekenabverkauf Umsatz Gesamt parenteraler B-Vitamin-Präparate.



Medivitan® iV Fertigspritze, Medivitan® iV Ampullen: Komb. Mangel an Vit. B6, Vit. B12 u. Folsäure, d. ernährungsmäßig nicht behoben werden kann. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker; 05/2018



Zugegeben: Die Berichte klingen dramatisch. Gerade noch ging es den Betroffenen gut, dann zeigten sie grippeähnliche Symptome – und wenige Stunden später waren sie gestorben. An den Folgen einer Meningokokken-Infektion. Dementsprechend aufgeregt ist die Bevölkerung – aktuell in einer Region in Bayern – wenn sich Meningokokken-Infektionen plötzlich häufen. Mein 46-jähriger Patient kommt gerade von einem Besuch bei seiner Rosenheimer Verwandtschaft zurück. Auch er ist alarmiert. „Herr Doktor, soll ich mich nun lieber impfen lassen?“, will er von mir wissen.

Was sind Meningokokken überhaupt?

„Etwa jeder zehnte Erwachsene trägt harmlose Varianten dieses Erregers im Nasen-Rachen-Raum mit sich herum, ohne selbst daran zu erkranken“, erkläre ich. „Es gibt aber auch die gefährlichen, die invasiven Arten – Erreger der Serogruppen A, B, C, W und Y – und die können zu schweren Entzündungen der Hirnhäute und des Gehirns führen. Oft in Kombination mit einer Sepsis, einer Blutvergiftung. Vor allem, wenn das Immunsystem geschwächt ist.“ Gefährdet sind daher vor allem Babys und Kleinkinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene, die unter einer Immunschwäche leiden. „Und wie zeigt sich so eine Meningokokken-Infektion?“, will mein Patient nun wissen. „Eine Hirnhautentzündung, eine sogenannte Meningitis, geht oft mit Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit und Nackensteifigkeit einher“, sage ich. „Auch kann es zu kleinen Einblutungen in die Haut kommen. Das zeigt, dass sich die Bakterien schon im Blut ausgebreitet haben.“ Und wie lässt sich das behandeln?“, fragt mein Patient weiter. „Bei einem Ausbruch der Hirnhautentzündung muss schnell und gezielt mit Antibiotika im Krankenhaus behandelt und der Erkrankte isoliert werden. Ebenso Kontaktpersonen.“

Wie kann man sich schützen?

„Und soll ich mich nun impfen lassen?“, hakt mein Patient noch einmal nach. Ich nicke. „Die Stiko (Ständige Impfkommission) empfiehlt die Impfung gegen Meningokokken C. Das ist der Erreger, der momentan in Bayern für Schlagzeilen sorgt“, erkläre ich ihm. Die meisten Krankenkassen übernehmen die Kosten allerdings nur bei Patienten bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. „Sie müssten die etwa 60 Euro also vorerst selbst bezahlen und dann versuchen, sich das Geld von der Krankenkasse rückerstatten zu lassen.“ Da mein Patient unter einer chronischen Darmentzündung leidet, die sein Immunsystem schwächt, entscheidet er sich dennoch für die Impfung. „Leider hält der Impfschutz aktuell nur zwei bis fünf Jahre“, sage ich. „Wir sollten trotzdem nicht in Panik geraten. Wir sprechen hier von einer wirklich seltenen Erkrankung.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

„Muss jetzt jeder Angst vor Meningokokken haben, Herr Doktor?“



Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer

Umckaloabo® Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®



*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel – Eitlingen U/01/10/19/08